

Niederschrift

über die 10. öffentliche Sitzung der Schulverbandsversammlung Friedrichstadt am 13. Dezember 2010 im „Alten Amtsgericht“ in Friedrichstadt.

Beginn der Sitzung: 20.00 Uhr

Ende der Sitzung: 22.20 Uhr

Anwesend:

1. stellvertr. Schulverbandsvorsteherin Christa Reese, Ramstedt
2. Bürgermeister Hans-Hermann Paulsen, Drage
3. Bürgermeister Hans Peter Lorenzen, Fresendelf
4. Bürgermeisterin Regine Balzer, Friedrichstadt
5. Schulverbandsvertreter Jens Johannsen, Friedrichstadt
6. Schulverbandsvertreter Bernd Güldenpenning, Friedrichstadt
7. Bürgermeister Frank Schäfer, Hude
8. Bürgermeister Hans-Hermann Salzwedel, Schwabstedt
9. Bürgermeister Peter-Wilhelm Dirks, Seeth
10. Bürgermeister Tewes Vogelsang, Süderhöft
11. Bürgermeister Hans-Werner Petersen, Wisch
12. Schulverbandsvertreter Karl-Matthias Thomsen, Schwabstedt

Entschuldigt fehlt:

stellvertr. Bürgermeister Jan Friedrich Clausen, Koldenbüttel

Außerdem sind anwesend:

Rektorin Maren Lorenzen-Lubecki, Grundschule mit Förderzentrumsteil

Joachim Haack, Grundschule mit Förderzentrumsteil

Luise Rackow, Schulelternbeirat

Jörn Paul, Gemeinde Koldenbüttel

Michael Schefer, Schriftführer

Helmut Möller, Husumer Nachrichten, ab 20:05 Uhr

1 Zuhörer / Einwohner aus Koldenbüttel

Schulverbandsvorsteherin Christa Reese eröffnet um 20.00 Uhr die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden recht herzlich.

Sie stellt die Beschlussfähigkeit fest. Gegen Form, Frist und Inhalt der Tagesordnung werden keine Einwände erhoben. Auf Antrag der stellvertr. Schulverbandsvorsteherin wird einstimmig die Tagesordnung um einen Tagungsordnungspunkt „Sanierung der Eingangstür“ erweitert. Der nichtöffentliche Tagesordnungspunkt Personalangelegenheiten wird einstimmig in „Personal- und Vertragsangelegenheiten“ unbenannt.

Die Schulverbandsvertretung erhebt sich und gedenkt des verstorbenen Schulverbandsvorstehers Dr. Andreas Bensel. Die stellvertr. Schulverbandsvorsteherin Reese erinnert an seine Leistungen und stellt fest, dass der unverhoffte Tod eine große Lücke gerissen hat.

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Feststellung der Niederschrift über die 09. Sitzung am 16.09.2010
3. Bericht der stellv. Schulverbandsvorsteherin und der Schulleitung
4. Anfragen aus der Schulverbandsvertretung
5. Sanierung Eingangstür
6. Abschluss eines neuen Vertrages zur Schülerbeförderung

7. Genehmigung von über- und außerplanmäßigen Ausgaben
8. Erlass der Haushaltssatzung 2011
9. Wahl einer 2. stellv. Schulverbandsvorsteherin bzw. eines 2. stellv. Schulverbandsvorstehers mit anschl. Ernennung und Vereidigung

Nicht öffentlich

10. Personal- und Vertragsangelegenheiten

1. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

2. Feststellung der Niederschrift über die 9. Sitzung am 16.09.2010

Die Niederschrift wird handschriftlich korrigiert und einstimmig festgestellt.

3. Bericht der stellvertretenden Schulverbandsvorsteherin und der Schulleitung

Schulleiterin Lorentzen-Lubecki:

- a) Die Sanierung des Schulleiterbüros ist nahezu abgeschlossen. Die Schulleiterin dankt für das schöne neue Büro.
- b) Es liegen nunmehr 49 Neuanmeldungen vor. So bleibt die Schülerzahl nahezu unverändert.
- c) Bei der Förderschule gehen die Schülerzahlen zurück, hat leider auch eine Reduzierung der Lehrerstunden zur Folge. Derzeit werden Konzepte ausgearbeitet, die den sinkenden Schülerzahlen entgegenwirken sollen.
- d) Es fand ein gemeinsamer Elternabend mit dem Friedrichstädter Kindergarten statt.
- e) Am 7.12.2010 waren alle Klassen zum „Mäusemusical“ im „Großen Garten“, Friedrichstadt.
- f) Das Gebäude, in dem die Förderschule sich befindet, ist im Eigentum der Gemeinde Koldenbüttel. Vermehrt gibt es Beschwerden über den Mieter der Schulwohnung. Dieser hat offenbar sehr viele Haustiere, so dass es zu Geruchsbelästigungen kommt. Sowohl die Gemeinde als auch das Amt sind informiert und prüfen die Sach- und Rechtslage.

Joachim Haack berichtet aus dem Förderzentrum Koldenbüttel:

- a) Der Schulbasar, an dem sich auch der Schulverband finanziell beteiligt, hatte großen Anklang bei der Bevölkerung gefunden. Es konnten rd. 1.000 € erwirtschaftet werden, die für schulische Gestaltungsmöglichkeiten genutzt werden.
- b) Die Förderschule Koldenbüttel ist Bestandteil der „Schule an der Treene“. So wurde ein entsprechendes Schild am Schulgebäude angebracht. Das alte Schild wird zur Erinnerung im Eingangsbereich untergebracht.
- c) Die Heizung der Mieterwohnung war vor rd. 3 Wochen defekt. Offenbar hat der Mieter eine Installationsfirma beauftragt. Die Angelegenheit soll von der stellvertr. Schulverbandsvorsteherin geprüft werden.

Stellvertr. Schulverbandsvorsteherin Christa Reese:

Die stellvertr. Schulverbandsvorsteherin dankt für die Ausgestaltung des Basars in der Förderschule Koldenbüttel.

4. Anfragen aus der Schulverbandsvertretung

Auf Anfrage von Bürgermeisterin Balzer erläutert die Schulleiterin, dass die Schule morgens vor Unterricht ab 7.35 Uhr geöffnet wird. Die Eltern sind darüber informiert. Da ansonsten die Auf-

sichtspflicht nicht geregelt werden kann, wird die Schule auch an kalten Tagen für die Schülerinnen und Schüler nicht vorher geöffnet.

5. Sanierung der Eingangstür

Es liegen zwei Angebote vor, die erst vor kurzem eingegangen sind. Die Schulverbandsvertretung spricht sich dafür aus, ein weiteres Angebot einzuholen. Auf Vorschlag der stellvertr. Schulverbandsvorsteherin beschließt die Schulverbandsvertretung einstimmig, die Schulverbandsvorsteherin oder den Schulverbandsvorsteher o.V.i.A, zusammen mit dessen Vertreter bzw. Vertreterin und Bürgermeister Peter-Wilhelm Dirks zu bevollmächtigen, die Angebote zu überprüfen und den Auftrag an den günstigsten Anbieter zu vergeben.

6. Abschluss eines neuen Vertrages zur Schülerbeförderung

Eine Kopie des Vertrages war der Einladung beigelegt. Es wird außerdem eine Kopie eines Aktenvermerks verteilt, so dass alle Schulverbandsvertreter umfassend informiert sind. Der Schulbus im Raum Friedrichstadt befördert die Schülerinnen und Schüler sowohl der Grund- und Förderschule als auch der Gemeinschaftsschule Friedrichstadt. So wurden in dem Entwurf des Beförderungsvertrages alle Schulen zusammengefasst. Nachdem der Vertragsentwurf auf den Weg gebracht wurde, merkte die Stadt Tönning als neuer Schulträger der Friedrichstädter Gemeinschaftsschule an, dass die Schülerbeförderungskosten gerechter aufzuteilen sind. Hierüber soll voraussichtlich Anfang 2011 ein gemeinsames Gespräch geführt werden.

Auf Vorschlag von Bürgermeisterin Balzer beschließt die Schulverbandsvertretung einstimmig, dem Abschluss des Beförderungsvertrages in vorgelegter Form grundsätzlich zuzustimmen. Sollten sich in dem o.a. Gespräch Änderungen ergeben, auf die sich alle Gesprächsteilnehmer einigen, so ist die Schulverbandsvorsteherin oder der Schulverbandsvorsteher o.V.i.A. bevollmächtigt, auch den geänderten Vertrag zu genehmigen.

7. Genehmigung der über- und außerplanmäßigen Ausgaben

Folgende über- und außerplanmäßigen Ausgaben werden vorgetragen und anschließend einstimmig genehmigt:

HH-Stelle	Bezeichnung	€
200.592	Ehrung- und Repräsentation	245,84
211.520	Unterhaltung/Anschaffung von Inventar	859,03
211.935	Anschaffung Inventar GHS	2.114,08
211.950	Energetische Sanierung Konjunkturprogramm	7909,06

8. Erlass der Haushaltssatzung 2011

Der Finanzausschuss hat den Haushalt 2011 und die Haushaltssatzung 2011 vorbereitet. Michael Schefer verliest den Vorbericht. Die Schulverbandsvertretung beschließt einstimmig folgende Haushaltssatzung zu erlassen:

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2011 wird im **Ergebnisplan** mit einem Gesamtbetrag der Erträge und Aufwendungen auf 388.500 € festgesetzt. Der **Finanzplan** wird mit einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf 365.000 € festgesetzt. Der Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit wird auf 329.000 € festgesetzt. Der Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit wird auf 0 € festgesetzt. Der Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit wird auf 57.000 € festgesetzt.

10. SV Friedrichstadt am 13.12.2010

Die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen wird auf 3,56 Stellen festgesetzt.

Die Schulverbandsumlage für die Grundschule beträgt 258.600 € und wird gem. § 56 Abs. 2 Schulgesetz wie folgt verteilt:

1. Gemeinde Drage	19.176 €
2. Stadt Friedrichstadt	125.465 €
3. Gemeinde Koldenbüttel	83.826 €
4. Gemeinde Seeth	30.133 €

Die Schulverbandsumlage für die Förderschule beträgt 28.000 € und wird gem. § 56 Abs. 2 SchulG wie folgt verteilt:

1. Gemeinde Drage	3.818 €
2. Gemeinde Fresendelf	0 €
3. Stadt Friedrichstadt	8.485 €
4. Gemeinde Hude	849 €
5. Gemeinde Koldenbüttel	2.121 €
6. Gemeinde Ramstedt	2.545 €
7. Gemeinde Schwabstedt	4.667 €
8. Gemeinde Seeth	4.242 €
9. Gemeinde Süderhöft	0 €
10. Gemeinde Wisch	1.273 €

9. Wahl einer 2. stellvertretenden Schulverbandsvorsteherin bzw. eines 2. stellvertretenden Schulverbandsvorstehers mit anschließender Ernennung

Die stellvertr. Schulverbandsvorsteherin Reese bittet um Vorschläge für die Wahl der 2. stellv. Schulverbandsvorsteherin oder des 2. stellv. Schulverbandsvorstehers.

Es wird der Schulverbandsvertreter Jens Johannsen aus Friedrichstadt vorgeschlagen.

Einstimmig bei eigener Enthaltung wird Schulverbandsvertreter Jens Johannsen zum 2. stellv. Schulverbandsvorsteher gewählt. Er nimmt die Wahl an. Jens Johannsen leistet den Beamteneid und erhält die Ernennungsurkunde.

Der Zuhörer und der Vertreter der Presse verlassen den Sitzungsraum.

Nicht öffentlich

10. Personal- und Vertragsangelegenheiten

...

Die Öffentlichkeit wird wieder hergestellt. Da keine Zuhörer mehr anwesend sind, erübrigt sich die Bekanntgabe der Beschlüsse.

Herr Jörn Paul von der Gemeindevertretung der schulverbandsangehörigen Gemeinde Koldenbüttel gibt bekannt, dass am 14.12.2010 die Gemeindevertretung Koldenbüttel tagen wird. Eine Neuwahl des Bürgermeisters ist noch nicht auf der Tagesordnung. Aus den Vorgesprächen zu dieser Sitzung geht hervor, dass man bestrebt ist, die Aufgaben, die üblicherweise der Bürger-

10. SV Friedrichstadt am 13.12.2010

meister ausübt, weitgehend auf verschiedene Gemeindevertreter aufzuteilen. So könnte auch ein Bürgermeister gewählt werden, der berufsbedingt weniger Zeit für dieses Ehrenamt aufbringen kann.

Die Schulverbandsvertretung spricht sich dafür aus, dass die Verwaltung prüfen soll, ob und unter welchen Umständen die Gemeinden statt des Bürgermeisters auch eine/n gewählte/n Schulverbandsvertreter/in in den Schulverband entsenden könnten. Sofern dies der Fall ist, soll in der nächsten Sitzung darüber beraten und beschlossen werden, ob die Hauptsatzung entsprechend zu ändern ist.

Die stellvertr. Schulverbandsvorsteherin Christa Reese bedankt sich bei allen Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit und wünscht allen Anwesenden eine schöne Weihnachtszeit und einen erfolgreichen Jahreswechsel. Sie schließt die Sitzung um 22:20 Uhr.

Stellvertr. Schulverbandsvorsteherin

Schriftführer